



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

CCLXXI. Der Rath zu Königsberg ertheilt den Leinewebern ein  
Innungs-Privilegium, am 23. Februar 1448.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](#)

bynnien landes beseten, aller thusprake, vnd schal vnd wyl, myne frunde wullen vnd scholen sy dar vmmme nycht feyden edder anspraken met recht noch gengerleyghe wis sunder recht, noch ennych man van vnser wegen in thukomende ewyghen tyden, sunder ik met mynen frunden wil len orer aller beste vnd from wylich gerne beweyten vnd wu wy vmmmer mogen oren schaden weren vnd by louen vnd eren dese vorschedyng vnuorseryget stede vnd vaste holden vnd segge en loues vnd frede vor my, myne eruen vnd frunde vnd vor dy, dy ik in desser vorschedyng met ghetogen hebbe, by name en gelken vnd hans polen vnd vorbat vor alle, dy vmmme myner vnd orer wullen dun vnd laten willen. Thughe ouer dese vorschedyng synt gheweyst, dy den vtsproke von beyder syd wegen ghedan hebben, myn erentryken heren vnd gunstige frunde peter brant, hardebeke vnd Cune arnt, ratmanne thu nygen angermunde vnd mer louen vnd erensaste, dy ik dar thu soluer ghebeden hadde. Des thu mer sekerheit hebbe ik hans fone vor ghenant dessen brylf alſus heyten scriuen vnd dar vor myn Inghefegel vtyljen met frygen guden willen hangen laten, Dy ghegeuen is in den Jaren der bort christi vnfes heren vrtieinhundert in deme feuen vnde vyrtychylgen iare, des dynstaghes vor lucie hilliger juncfrowe.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchivs No. 222.

CCLXXI. Der Rath zu Königsberg ertheilt den Leinewebern ein Innungs-Privilegium,  
am 23. Februar 1448.

Wy Borghermeistere vnde Rathmanne Olt vnde Nie der Stad Koningesberghe, yn der Nienmarke beleghen, don kint eine Jdermanne vnde openbar bekennen, dat wy mit eyndrachte vnsen leuen jnwoneneden borgern vnde borgerschen, de sik des lynnenweuens dernerener vnde fuden willen, besunderen mit name Hans Bussen, Clawes golnouen, Peter Ketell, Czabel lintsteden, Drey wes borneman, Clemen tylen, Jacob blindowen vnde Peter Kemmyn, nach orer flitlike bede vnde eygen bogher vmmme des gemeynen beste wille, ghegunt, toftadet vnde ghegeuen hebben vnde mit macht desses breues gunnen, toftaden vnde gheuen Eyne eyndrechtige Innyghe offie kumpenie vnder sik to holdende In fulker wys. Welk man sik des hantwerkis der lynneweuer hür bynnen gebruiken will, de schal irst de borgerschappwynnen vnde dar negest syner eliken bort bewisinge am Rade vnde an desser Innygesbulen bryngen vnde de toghelaten vnde entsanghen wert, schal dem rade gheuen eyne marck vnde der Innyghe to oren lichten twe punt waffles. Vortmer schal hee den Innygesbrudern vthrichten twe redelke maltiden des morgens vnde des Auendes eyn vnde eyne tunne koningesberger birs, war de den meistern best bevellich is. Item nymant schal meer setten noch hebben yn synem huse men virdehalf tow by twen tunen birs, ene am Rade vnde de andere an desser kumpeny voruallen. Ouk schall eyn Jderman vppen Touwen blade hebben na der stad mate by pyne twyger tunne birs, ame Rade eyne vnde an der kumpenie ouk ene voruallen. Item eyns Ilikens scherram schal holden eyn virndeill vnde vir Ellen: wy dar bouen scheret los vedenn, de schal an der kumpenie breken dry schilling vinckenogen. Eyn led-

dich ror an der Eggbe schal breken enen schilling vnde so mennich leddich roer der ys mydden  
 in den blade, schal breken ses vinckenogen. Item so schal nymant dem anderen entspenen syn  
 gesynde, by nem punt waffzes ame rade vnde an der Inninghe ouk eyn voruallen. Item wat  
 garns de lude eine Jdermanne bringen, dar eyns jſliken andeill wendet, schal me eyn teyken leg-  
 ghen, dar schal eyn neitz dorchghan vnde nicht affruggen, funder eine Jdermanne schal me dat  
 fyne gheuen. Is dar mer wen syne mate, dat schal me en vorlouen: worde Jmant dar ouer clag-  
 gen, den schal me wizen an de Innygesmeister: kunnen de des nicht richten vnde dem kleger  
 wandels vnde likes behelppen, so schal de rath dat richten vnde van dem vnhorsamen broke ne-  
 men. Vortmer schal nymant, noch vrouwe, noch man, noch gefinde, desses hantwerkes gan in gatzen,  
 In straten Edder jn der lude hulere vnde de lude to syk tyn mit orem garne: wert dar Imant  
 ouer gefunden, de schal am rade sin voruallen eyne tunne birs vnde an differ Innyge ouk eine  
 tunne. Item eyn jſlik meister van jewelkem touwe ton vir weken schal geuen enen berlinschen  
 penningk vnde de knapen vnde knapeſchen ton verndel jars Iſlik twe berlinsche penninghe. Ouk  
 schal eyn gewelk knape vnde knepeſche, wen de upgezettet werden, gheuen enen berlinschen pen-  
 ningk vnde de meister, dat wandelbar is, scholen sy jn oren huferen nicht holden. Vortmer so  
 schall neyn meister noch knape ghaen to markede jn gatzen, jn straten, jn kerken, jn klusen barſ  
 beyns vnde ſtutis by Sofz vinckenogen broke an der Inninghe voruallen. Item dat leregesynde, js  
 sy man offte vrouwe, schal Echte vnde eliken syn geboren vnde de jd leren will, schal deszer In-  
 nyge eue halve tunne birs gheuen vnde eyn punt waffles. Vortmer wen eyn meister offte mei-  
 flerynne, got vrifte lange, vorsteruet, de schal tur wake des auendes gheuen vor achte schillinge  
 bir: wen dat bir vth ys, so schall eyn jſlik par folkes to bire gheuen eynen wake penningh alze  
 vir vinckenogen. To der wake scholen komen Meister, Meifterynnen, Knapen vnde knepeſchen tom  
 ringesten wo jd icht schin mach vth me huse eyn par folkes by eine verndel waffles broke, Tur  
 vilgen by nem verndel, vnde oppern tur ſylemiffe by Sofz vinckenogen broke: vnde wen Ennich  
 ghefynde steruet, des meister schal van des vorstoruen lone des auendes tur wake gheuen vir  
 schillinge to bire vnde dar negest eyn jſlik einen wakepenningk. Dar scholen meister vnde kna-  
 pen tur wake, tur vilge vnde tur ſilemiffe wezen jſlik broke by negen vinckenogen. Ouk scholen  
 sy alle dat graff helppen maken by eyn half punt waffles vnde helppen luden by Sofz vincken-  
 ogen pyne. Eyn Schelde broke ys twe punt waffles vnde eyn grot broke, Ost ennich man edder  
 vrouwe alſus gantz vnbefcheiden were vnde grofflik verschuldende, schal syn eue tunne birs, den  
 mogen de meister wol metigen vnde vortmer alle mogelke erlike vnde redelike wonheidene vppe  
 dessem hantwercke vnder syk holden vnde holden laten. Alle desze vorschreuene stucken hebben  
 wy lynnenvewer alle vorbenomet mit gantzer danknamiciteit van vnsen gunstigen heren des Rades  
 upgenomen vnde mit den, de jn desser Innyng treten werden, bewillet vnde beleuet vaste vnde  
 stede to holdende, dat de Innygesmeister besworen, vorwachten vnde forchfeldiche hude dar by  
 hebben scholen. Schoge van orer wegen ennich brog offte verfumynghe an ennigen stucken, So  
 scholen sy ame Rade Eyne koningesbergsche tunne birs syn voruallen. To orkunde mit vnsfer Stad  
 Ingefegell vnder angehangen verzagelt, Ame Sonnauende vor Oculi, Anno domini Millesimo Qua-  
 dringentesimo Quadragesimo Octauo.

#### Nachſchrift:

Befundern vor dy twe maltyde vnde eyne tunne birs, welker in dy Innyng tredt schall  
 der Innygen geuen V march vth desses Rades wylle vnde beuell vnde vnsfer Samptige vorwillinge

vnde volbort vnde den draken in der octauen des hiligen lichnams to surende, scholen alle in disser Innyng horsam wesen.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchivs No. 228.

CCLXXII. Martin Pezold's Urfehde für die Stadt Königsberg, die ihn in Haft gehalten hat, vom 13. Mai 1448.

Vor allen guden Cristen luden, de deszen Briff ihen edder horen lesen vnde vorbat vor eine Jdermanne, Bekenne ik Merten Peitzolt, to Mezeritz wonastlich, openbar mit macht deszes breues tugende, So alze my de Erbaren Rathmanne der Stad Koningesberge, in der Nienmarke gelegen, hebben laten anserdigen bynnen der Erliken Stad Olden Stetin vnde dar seluest vnde ouk bynnen orer eigenen stad etlike wile yn stocken vnde gehechte geholden hebben, doch vnghemellet vnde vngeseriet, des jk en hochlikin dancke, dat jk van des halue vnde myne vrunde geboren vnde vngeboren vppe de herschapp der nyen marke, vppe ore lant vnde lude, vppe de ergenante stad Olden Stetin vppe vnde vppe de stad koningesberge vorgedacht noch uppe de buten vnde bynnen landes dar hulpe, rad vnde dat to gegeuen hebben, nicht faken noch sy anspraken willen mit rechte geistlik vffle werllik noch iennigerleie wys sunder recht by vulkommen guden truwen, eren vnde vasten louen ja tokomenden ewigin tüden, Sunder jk wil mit mynen geboren vnde vngeboren vrunden orer alre beste beweten vnde ore ergeste, wor yk vmmmer mach keren vnde waren, vnde dancke en fundergin den Ertryken van Koningesberge, dat sy my vruntilkin med gesaren vnde gutlik van syk hebben gewesin. Vnde wy nabeneden alze Hans Peitzolt to hogewalt, des gnanten Merten Peitzoltis eelike bruder, Steffen Jacobgena to Buffe, Pawel kuzer to luggow vnde Peter Zedeler to landesbergh wonastlich, louen vnde seggen yn rechter famende hant mit vnsen eruen, dat de herschapp der nyenmarke, ore lant vnde lude, de vorbenanten Stede Olden Stetin vnde Koningesberge mit den, de hulpe, rad vnde daet darto gegeuen hebben, sy sint bynnen ofste buten landes, dat vnsre vrund Merten Peitzolt yn gehechte komen is, van deme fuluen Merten Peitzolt noch van synen geboren vnde vngeboren vrunden nicht scholen geveidet noch iennigerleie wys anspraket werden, van sulker anserdinge vnde gehechte wegin, vnde willen sy by loue vnde eren dar schadelosz anne holden yn tokomeden ewigin tiden. To orkunde dat jk Merten Peitzolt vorgenant vnde wy vorbenanden truwen louere gentzlikin so vorschreuen steit des to vaster vnnorseriet holden willen, So hebbe ik ergedachte Merten Peitzolt vor my vnde myne geboren vnde vngeboren vrunden myn Ingefegel vnde wy vorbenanden louer alle hebben vnsre Ingezegele witlikin mit guden vrigen willen an dessen briff vesten latin, de gegeuen vnde schreuen is to koningesberge dicke gedacht des Mandages yn den Pingestin billigin dagen, Na den Jaren der gebort Cristi vnses heren duzent virhundert, darna yn deme Achte vnde virtigesten Jare.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchivs No. 227.